

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Abend-Ausgabe.

Montag, den 22. April.

49. Jahrgang. 1901.

Der große Weltenbaumeister stirbt nicht;
Jedlich Jahrhundert ist ein Quaderstein,
Den er zu fröhern, schon gefügten, legt;
Jedes Geschlecht steigt stufenweis.

Anderen.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gerettet!

Roman von Walter Schmidt-Häfer, Stuttgart.

„Aber ich habe es ja bei Verschiedenen schon angebaut, daß Du uns nachher überraschen wirst! Du kannst und darfst mich doch nicht so bloßstellen. Weist Du was? — Zieh' Dich ein halbes Stündchen dort in die Ruine zurück und schüttle ein paar hübsche Verse aus dem Kermel! Ich weiß ja, wie leicht Dir so was wird. Du mir's zu Liebe, bitte, bitte! — Willst Du?“

Heinrich mußte unwillkürlich lächeln über die Erregung des alten Herrn, dem früher seine schnell gedichteten Verse immer ein Gegenstand des Spottes gewesen waren, und sagte: „Na gut, Papa, ich werde mich Dir zu Liebe in die freiwillige Gefangenschaft begeben. Wenn es Dir Freude macht, soll's mir auf eine halbe Stunde Weltabgeschiedenheit nicht ankommen!“

Glückselig strahlte der alte Papa seinen Sohne die Hand, und dieser erhob sich lächelnd und ging langsam den Hügel hinan, nicht von oben dem Alten lustig zu und verschand in der Thür der alten Ruine.

Das baufällige Gemäuer wurde seit Jahren sorgfältig gehütet, denn es verlieh thatsächlich der ganzen Waldpartie einen eigenartigen poetischen Reiz, und im vergangenen Jahre hatte Großmann, um das Innere gegen das Eindringen von allerlei Gefindel zu schützen, gegen Bagabonden und Handwerksburschen, die oft muthwillig die Reste der Treppen und das eiserne Geländer demolirten, an die schwere eichene Pforte einen neuen Beschlag und ein mächtiges Schloß machen lassen.

Für den heutigen Festtag diente der kellerartige, kühle Raum des Gemäuers dazu, um die Viertonnen für das Waldfest aufzuheben und die für die Botle nötigen Flaschenbatterien zu beherbergen.

Die Pforte knarrte in ihren rostigen Angeln und lustig vor sich hinpeffend überschritt der junge Dichter die moosüberwucherte Schwelle. Zwischen und statierend stob ihm zu Häupten eine aus ihren Schlupfwinkeln aufgeschaukelte Schwalbenschwanz empor und schob über ihm, wo kein Dach den Ausgang wehrte, in die blaue Luft hinaus. Dann war es wieder still, feierlich still um ihn her! — Er stieg die breiten Steinstufen empor, zwischen deren Rissen sich Farren und kleine Haselbüsche hervordrängten — eine smaragdgrüne kleine Eidechse schob blitzschnell über die schlüpfrigen Steine — ein wilder Rosenbusch hielt mit zahllosen Dornen seinen Kermel fest — und endlich stand er droben auf der grünen Rasenfläche, wo einstmal wohl ein Söller gewesen sein mochte, von wo schlanke Pitterfrauen den heimkehrenden Jägern entgegenwinkten.

Wenn er sich ein wenig reckte und über die steinerne Wallstraße hinunterblickte, konnte er durch die schlanken Birken und lichtgrünen Buchen die Gruppen der fröhlichen Gäste sehen, die am Fuße des Hügels lagerten, und leise und lodend klang von fern das Gewirr der Stimmen und die lustigen Klänge der Musik in sein seltsames Versteck. Aber es war wirklich hier oben poetisch und stimmungsvoll — wie ein Stückchen Märchen inmitten des bunten Alltagslebens.

Er streckte sich lang ins Gras — ein heiteres, wunschloses Behagen überkam ihn, und während er dem Spiel zweier Schmetterlinge zuschaute, die sich über die Büschel der Wiesenblumen hinjagten, nahm er Notizbuch und

bleistift aus der Tasche und versuchte seine Stimmung und seine Gedanken in Reime zu bannen!

Währenddessen begann die Gesellschaft drunten immer fröhlicher und animierter zu werden, und einige junge Herren hatten ein Pfänderspiel vorgeschlagen, das mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. — Nur Beate war ein wenig einsilbig geworden und hatte, als Werner sie fragte, über Kopfwisch geklagt. Es hatte sie offenbar verstimmt, daß Heinrich, ohne sich zu entschuldigen, plötzlich verschwunden war — und nicht wiederkam. Sie hätte gern den alten Großmann gefragt, wo er geblieben sei, aber ein unbestimmtes Gefühl hielt sie davon zurück. Als die ganze Gesellschaft sich zum Pfänderspiele scharte, stand sie unbemerkt auf und trat zur Seite, lehnte ihre Theilnahme ab unter dem Vorwand, nicht ganz wohl zu sein, und stand, mit dem Rücken an einen Baum gelehnt, das bunte ausgelassene Treiben mit gleichgültigen Blicken betrachtend.

Gerade ihr gegenüber sah sie Werner neben Erika unter einer breitlästigen Buche sitzen, ganz verloren in sein junges, seliges Glück, versunken in die Augen der Braut, theilnahmslos für Alles, was um ihn her vorging. Und da stieg mit einem Male ein seltsames, nie gekanntes Gefühl in der jungen Menschenbrust auf, wie ein physischer Schmerz, der ihr das Herzchen qualvoll zusammenpreßte.

Sie kam sich überflüssig vor — zum ersten Male in ihrem ganzen Leben! Ueberflüssig! —

Dort der Bruder, dem sie bisher Alles gewesen, dessen ganzes Leben sie ausgefüllt hatte, dachte nicht an sie, kümmerte sich nicht um die kleine verwöhnte Schwester, die hier so mütterleienallein an dem Birkenstamm lehnte und sehnüchlich zu ihm hinüberschaute.

Al die fröhlichen Menschen um sie her dachten nur an ihr Vergnügen, an das alberne Spiel, jagten lachend und mit erregten Wangen an ihr vorbei durch die Büsche, ohne sich nach ihr umzuschauen und keiner hatte das Bedürfnis, sie zu fragen: „Was fehlt Dir?“

Wußte sie's denn selbst? — Und doch war ihr mit einem Male so weh um's Herz, daß es brennend heiß in ihren Augen aufstieg und ein paar große Thränen über ihre Wangen rollten.

Und daß auch Heinrich sich so fortgestohlen hatte, sich so gar nicht um sie kümmerte, das empfand sie am bittersten, und in ihrer Seele bäumte es sich empor wie Trotz und Zorn.

Sie wollte ihn gar nicht jetzt sehen, wenn er kam, wollte ihm nicht begegnen, Niemandem, sie wollte allein sein!

Langsam wendete sie sich um, ging zwischen den Stämmen hin, wie eine Traumwandelnde, und Schritt für Schritt erstieg sie den Hügel, der zur Ruine emporführte.

Immer weiter lag der Festplatz hinter ihr, immer entfernter klang das Lachen der Festgenossen, das ihr so weh that und so häßlich mit ihrer Stimmung kontrastirte, und droben endlich auf der Anhöhe, als sie nur das Rauschen des Abendwindes in den Wipfeln und das Gezwitscher der Schwalben hörte, athmete sie erleichtert auf.

Die eichene Thüre stand halb offen — sie blickte hinein. Drinnen war Alles still — nur im hohen Grase zirpte eine Grille.

Einige Augenblicke stand sie so — traumverloren — einsam inmitten der schweigenden Natur.

Da hörte sie hinter sich Schritte, schwere Männer Schritte auf dem Steingeröll hinter der Ruine, und instinktiv huschte sie über die Schwelle und trat hinter einen der breit vorspringenden Mauerpfiler, um die kommenden Vorübergehenden zu verbergen.

„Da hat der Johann wieder den Schlüssel stehlen lassen!“ hörte sie eine barsche Stimme, während gleichzeitig draußen die Ankömmlinge stehen blieben.

„Da kann ja Jeder, der Lust hat, Wein holen und

Vier zapfen, so viel wie er will!“ — „Wie viel Flaschen sollst Du denn bringen?“ — „Vorläufig sechs“, antwortete eine hellere Stimme, die offenbar einem Knaben gehörte, „nachher soll ich erst die anderen holen!“ — „Na, dann warte mal hier“, brummte der Erste, „ich werd' sie Dir holen“.

Damit stolperte der Betreffende über die Schwelle, und mit hochklopfendem Herzen drückte sich Beate tiefer in die Mauernische, um nicht entdeckt zu werden.

Dann hörte sie das Klirren von Flaschen, die der Eine dem Anderen auf den Arm packte; darauf gingen Beide zur Thür hinaus — die schwere Pforte fiel dröhnend ins Schloß, und mit Erschrecken hörte sie, wie der Schlüssel sich kreischend im Schlosse drehte und dann herausgezogen wurde.

Und die Schritte entfernten sich — die Stimmen der Beiden wurden leiser und undeutlicher, bis sie sich nach und nach ganz in der Ferne verloren.

Sie war allein — gefangen!

Eine Zeitlang stand sie so zu Tode erschrocken, ohne sich zu rühren, ohne einen klaren Gedanken fassen zu können. Alles das hatte sie so überumpelt, war so plötzlich gekommen, daß sie noch immer nicht zum Bewußtsein der Situation kommen konnte. Es war ihr Alles wie ein Traum. Endlich wagte sie einen Schritt vorzutreten — sich in ihrem Gefängnisse umzublicken.

Sie befand sich in einem ziemlich großen, hofartigen Räume, der ganz mit wildwucherndem Grün bewachsen war, das sich auch an allen Seiten, aus allen Rissen und Brüchen des Mauerwerks hervordrängte. Ihr gegenüber führte eine moosige, halbverfallene Steintreppe hinauf, und von droben fiel in breiter Welle das purpurne Licht des Abendrothes drüber her, ein Beweis, daß sich über ihrem Gefängnisse kein Dach, sondern Bäume und Himmel wölbten.

Sie war von Natur nicht furchtsam, und wenn ihr jetzt das Herz ein wenig schneller schlug als sonst, so war es nur das Gefühl der plötzlichen absoluten Einsamkeit, des unfreiwilligen Abgeschnittenseins, das sie unbehaglich berührte — sonst Nichts!

Plötzlich stutzte sie — und hielt den Athem an! — Sie glaubte zu träumen, und in heißer Welle schloß ihr das Blut ins Gesicht!

Von droben — dort, wo das Abendroth aus der weiten Bogenöffnung fiel — tönte eine menschliche Stimme zu ihr, eine Stimme, die sie kannte, die ihr wie der Gruß eines Engels erschien. Sie rührte sich nicht, starrte lächelnden Mundes empor und lauschte. Es waren Verse, die zu ihr herunterklangen aus der schweigenden Abendluft, Verse, die ihr innerstes Herz erbeben machten in unsagbarem Glück, in heißer, zitternder Seligkeit. Verse eines Gedichtes klangen zu ihr herunter, das Heinrich vor nicht langer Zeit auf sie gemacht, das ihr galt und das er ihr zugesandt hatte mit einem duftenden Strauß erster Frühlingsveilchen!

Er war also hier, zu ihm rief sie das Schicksal gerade in dem Augenblicke, wo sich ihr Herz so vereinsamt fühlte, und unwillkürlich hörte sie es aufjubeln in ihrer Brust in bängem, seligem Entzücken.

Sie stand und lächelte, wie in einem süßen Narn befangen, fast hörbar schlug ihr das Herz, und glühend heiß stieg es in ihren Wangen empor.

Sie legte die Hand auf das Eisengeländer, Schritt für Schritt stieg sie die Treppe empor, als wenn unsichtbare Hände sie leiteten, fast gegen ihren Willen, und gerade als Heinrich droben den letzten Vers in zärtlicher Sehnsucht in die Dämmerung hinausflüsterte und sich langsam umwandte, fiel sein Blick auf die leichtgeleibete Mädchengestalt, die mit leuchtenden Augen und lächelnden Lippen zwischen den blühenden Gebüsch auf der Steintreppe des Gemäuers vor ihm aufstieg.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Bureau,

Poststraße 10, 1

(Sprechstunden 2-4 Nachmitt.)

empfehlen sich unter strengster Disziplin für Gelegenheits- und Fest-Gedichte, Tischlieder, Couplets jeder Art, Lustspiele, Schwänke werden in poetischer und humorist. Form verfaßt. Auf Wunsch Einstudierung.



Wäschemangeln

von Nr. 22. an.
Waschmaschinen,
Bügelöfen,
„Dahl“-Stückstoffsen,
Plättbreiter
billigst. 3356

Franz Flössner,
Wesslingstraße 6.

Schmitt's Laboratorium

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.

Destillirtes Wasser.

Untersuchung 1239
vor Marn, Sputum etc.

Damen,

welche Büstenhalter, Nieder, Nieder mit an-
geschmittener Leibbinde (besonders für starken Leib!),
Leibbinden etc. etc. nach Maass gearbeitet
wünschen, erhalten solche laut ärztlicher Anerkennung in hervorragend guter
und passender Ausführung unter Garantie für guten Sitz angefertigt bei 6160

P. A. Stoss, Medicinisches Waarenhaus,

Telefon No. 227.

Taunusstrasse 2.

Lanesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik:
Dietzheimstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

5554

Academie Nur Rheinstraße 59, 1. Dir.: Hch. Meyer.



Sämmtliche
Schmitt-
muster:

Tailen, Röcke,
Jacken, Capes,
Morgenröcke,
Bringskleid.,
Kinder-Kleider
nach Angabe
und Maß 1 Mark.

Für Inverlässigkeit und guten Sitz wird garantirt.

Strohputlacke

in allen Farben vorrätig.

Chr. Tauber,

Drogenhandlung,

Telephon 717. Kirchgassee 6.

5477

Marmorwerk Wiesbaden

Gef. m. b. H.

* Vereinigte Marmorwerke Wiesbaden und Baldunstein. *

Hauptkontor Wiesbaden:

Ruisenstraße 23.

Fernsprecher 787.

Wiesbadener Betrieb:

Schlachthausstraße 18.

Fernsprecher 2027.

Ab 1. Oktober 1901: Fabrik Bahnhof Dohheim mit Säge-, Schleif-, Polier-, Dreh-, Bohr- u. Hobelwerk.

Anfertigung aller Marmor-, Granit- und Syenit-Arbeiten

Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Treppentufen,
Wandverkleidungen,
Flurbeläge; Säulen,
Pilaster, Baluster etc.Waschtischauflage,
Nachttischplatten,
Marmortische,
Theken u. Thekenplatten etc.Marmor-Kamine,
Figuren, Vasen etc.,
Springbrunnen,
Denkmäler, Altäre etc.

Einrichtungen von Metzgerläden, Conditoreien und Cafés.

Beste Referenzen.

Direction:
Hermann Neiss,
Kaufm. Leiter.Carl Ebel, Ingenieur,
techn. Leiter.

6196

Kneipp-Verein.

Ärztliche Sprechstunde

Kleine Burgstraße 1, 1. St.

Vormittags von 10-12 Uhr,
Nachmittags „ 3-4 „

6138

Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt,
sodort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen
Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer
zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu
setzen, da der unangenehme Geruch und das
langsame Trocknen, das der Leisfarbe und
dem Lack eigen, vermieden wird. 4413

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Anstricken Anweben

von

Strümpfen und Socken

in

Wolle, Baumwolle,

Merino und Seide

rasch, gut und billig.

Bestellungen für den Sommer
frühzeitig erbeten.

Franz Schirg,

Webergasse 1. — Nassauer Hof.

Telephon 2161.

4803

Steppdecken

werden nach den neuesten
Mustern u. zu billigen
Preisen angefertigt, sowie
Wolle geschlumpft. Näh. Michelsb. 7, Stöckl. 1856

Eigelb-Shampooing-Powder

ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen,
sowie ein volles weiches und seiden-
glänzendes Haar zu erzielen und dem-
selben seine Frische zu bewahren. Ein
Packett in 1/2 Ltr. warmem Wasser aufgelöst,
ist genügend um 3 Köpfe, eine Dame
und drei Kinder damit zu waschen. A. P.
50 Pf., 5 Stück 2 Mk., in der Parf.-Handlg.
v. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 4499Ich beabsichtige zu Ostern 1901 mein seit 13 Jahren zu Leichlingen (Kreis Solingen)
bestehendes gut empfohlenes

Ev. Knaben-Pensionat nach Oberlahnstein a. Rh.

zu verlegen. Stadt-Gymnasium und Realprogymnasium (Einj.-Freiw.-Ber.), lateinlose höhere
Privatschule. Auskunft auch durch Herrn Oberlehrer Dr. Bodewig in Oberlahnstein. Prospect.
Rector Pfugmacher.Aeschylus
Aristophanes
AristotelesCaesar
Cicero
CorneliusNepos
Curtius Rufus

Demosthenes

Euripides

Gaius

Herodot

Hesiod

Homer

Horaz

Isocrates

Livius

Lysias

Ovid

Plato

Plautus

Plutarch

Sallust

Sophocles

Tacitus

Thucydides

Vergil

Xenophon

Barrau
BrunoCarrand
ColombCoppée
CornilleDaudet
DumasDuruy
Erckmann-
Chatrian.Feuillet
HalévyD'Hérison
LanfreyMalot
Michaud

Mignet

Gothie
HauffHerder
KleistKlopstock
KörnerLessing
NibelungenliedRückert
SchillerShakespeare
UhlandWalter v. d.
Vogelweide

Wieland

Aicott
BulwerByron
DickensFreeman
GardinerGoldsmith
HumbIrving
MacaulayMarryat
MontgomeryScott
ShakespeareSwift
Yonge

5069

sind vorrätig in der

Hermann Schellenberg'schen

Buchhandlung

(Adolph Wilhelms),

Specialität in Schul-Bedarf,

seit circa 23 Jahren Oranienstrasse 1 (Ecke der

Rheinstrasse), neben der Stadt-Oberrealschule.

Schulbücher.

Bruchleidenden

empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder
Art, Leibbinden D. R. P., Gürtelbandagen und
Art. zur Wundpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen.

C. Merten, Ecke Graben- und Marktstraße.

Wegen Geschäfts-Verlegung

stelle ich mein grosses Lager von

Tapeten, Linoleum etc.

zum Ausverkauf.

Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6.

Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer und Bauherren.

3612

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 21. bis 27. April:

Herrliche Wanderung in der

Riviera,

Cannes, Nizza, Monaco, San Remo etc.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Installation: Carl Koch, Spenglerei:

Ruisenstraße 15, Ecke Bahnhofstr.

Empfehle mein sehr großes Lager in

Badewannen,

Sib.-u. Abwaschwannen,

Kinderwannen mit und

ohne Gefäß,

Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung,

Gashöfen,

Gaslüfter und Ampeln,

neue moderne Muster,

in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen

Preisen. 8153

Möbel-Halle,

Friedrichstraße 13.

Büffet, Herren- und Damen-Schreibtische,

Spiegel- und Kleiderchr., Waschkommoden, Nach-
tische, Garnituren, einzelne Sophas, Ottomane,
Betten, Verticows, Salonchränke, Spiegel, Stühle,
Küchenschränke etc. Solide Fabrikate, groß-
artige Auswahl! Unerbittliche Preise. 5976

D. Levitta,

Friedrichstraße 13, neben dem Accisamt.

Gas-Kochapparate,

die besten Systeme, in einfacher und

eleganter Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

NB. Sämtliche Apparate können in meinem

Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit

geprüft werden. 4752

Möbel-Verkauf.

Alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten,

Spiegel etc.,

vollständige Ausstattungen,

sowie einzelne Stücke empfiehlt in allen Preis-

lagen billig. 4272

K. Weyershäuser,

Möbelschreinerei und Möbelfager,

Ruisenstraße 17.

Bienenhonig

1 Mt.

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt.

Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Jahre,

und Bienen in verschiedenen Gärten sehr

geübt. 5379

Carl Praetorius,

nur Marktstraße 32.

Junge Erbsen per 2-Pfd.-Dose von 45 Pf.

bis 1.20 Mt.

Junge Schneidebohnen per 2-Pfd.-Dose von

35 Pf. bis 50 Pf.

Junge Bohnen, Bohnensalat, Carotten,

Champignons. 6107

J. Schaub, Grabenstr. 3.

Große Matjes-Heringe, Walts-Rartoffeln,

einem. Bohnen p. Pfd. 30 Pf., Sauerkraut.

Auf 23. tägl. Anfr. u. Abfr. frei ins Haus.

Delicatez = Fischhandlung,

Mauergasse 10. Telephon 2448.

Empfehle

alle Arten frische Fluß- u. Seefische,

Bücklinge, Sprotten, Stöckfische, Salm-

und Hummer-Ratounaissen, Kärings- und

Italienische Salate. 1751

Anfertigung (nach Bestellung) von Dinert

und Soupers in und außer dem Hause.

Jeden Abend: Frische Badfische.

Eg. Hohloch, Küchenmeister.

Fräulein Olga Claesson,

examiniert von Dr. Wides, gymnastisches

Institut in Stockholm, empfiehlt sich für

schwedische Heil-Gymnastik,

Massage und elektrische Be-

handlung, besonders für Damen, auch

im Hause der Patienten.

Anfragen a. Ob., Villa Silesia,

Erathstrasse 7. 4097

Fachschulen des Gewerbevereins Wiesbaden.

Abteilungen für:
Baugewerbe.

Maschinenbau.
Kunstgewerbe.

Unterricht an allen Werktagen
von 8 bis 12 Uhr Vormittags
u. von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.
Schulgeld pro Halbjahr 30 Mk.
Das Sommer-Halbjahr beginnt
am Montag, den 29. April, und
werden Anmeldungen baldigst er-
beten. — Nähere Auskunft und
Programme durch den F 386

Vorstand
des Lokal-Gewerbevereins.

Frühe Eier.

Zähl. n. 15-20 frisch
gel. Eier abzugeben,
sowie Bräuterei von
Hof. Ital. und Hamb. Silberpreisel. 4440
Alb. Lattmann, S. d. Rübengasse.

Champagner.

Um mein Lager hierin zu redu-
zieren, verkaufe ich nachfolgende
Sorten bis auf Weiteres: Panter
Goldlack, die ganze Flasche zu
Mk. 3.95. Panter Moselgold, die
ganze Flasche zu Mk. 2.25. Bei Ab-
nahme von 12 Flaschen 7% Rabatt.
K. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.

Andr. Steimel,
Hilbrechtstraße 41,
Hofen- und Holz-Handlung.
Bessere Überführung in Fahren und ein-
mal besser Qualität. Das Contor befindet sich
Hilbrechtstraße 41, Orenienstraße 83. 5557

**Glaschen-
Schränke.**
fest, mit feinem Schloß,
in allen Größen empfehlend
billig 4743
Franz Flössner,
Hilbrechtstraße 6.

Aug.-Salbungen
Kolliden-
-Ersatztheile-
Chas. Masanow, Sohn, Wiesbaden.
Tel. 150. a. Seerohrstr. 20-22. 5472

Pinzindeholz, fein gespalten,
a. Gr. 2.20 M.
Brennholz a. Gr. 1.30 M.
Lieferung frei ins Haus 5578
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Gegen
Schweissfüsse und -Hände,
sowie überhaupt gegen starkes Transpirieren des
Körpers, denn Schweiß ist durch seine giftige
Eigenschaft sehr schädlich für die Haut, indem
dieselbe gelb, weiß und fahl wird und dem An-
sehen sehr schadet. Man kann zu früh abends
Ausreiben vorbeugen, per Schachtel 75 Pf., ist

Schweiss-Puder-Borsyl
das beste Mittel, von allen med. Autoritäten
empfohlen. Zu haben in der Parf.-Handl. von
H. N. N. N. Spiegelgasse 8. 6224

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
**Tyroler- und Braun-
weins** so gestärkt, dass in den
meisten Fällen keine Brillen und
Augengläser mehr gebraucht
werden. a. Glas 1.50 Mk. — Nur
durch **Baake & Eklopy,**
Wiesbaden, Parfümerie u. Drogerie
gegenüber dem Kochbr. 6214

* **Stenerarbeiten** rechtshändig,
discret, zugleich
Rechnungs- u. Buchführung, Bücher- u. Anlagen und
Hilfsarbeiten. **Loesser,** Dattinstraße 6. 10-4.
Hühneraugen,
schmerzhaft, Hornhaut, verhärtete Nägel u. ent-
fernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 5471
J. Kuhl, gew. Heilgasse, Webergasse 44.
Waschmaschinenfabrik.
Empfehle mich d. zum An- u. Neufrieden von
Strümpfen u. d. b. Dr. Schüller, Schulg. 2.

Gebleicht
wird von jetzt ab Nachts 2. Bleiche hinter der
Bleichschule (Währingthal).
Jac. Ziss.
Zucht. Gärtner empf. i. in Gartenarbeiten.
Hensberg, Schulberg 9.
Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48,
Hilberstraße 184.

Zahn-Atelier Alb. Wolff,
Michelsberg 2, Ecke Kirchh.
Schmerzlos Zahnop. Künstl.
Reparatur, sofort. 5727
Wassage. Ein- und Abreibungen
a. Tr. 50 Bg. Berggasse
Empfehlungen. Röh. im Zahn-Verlag. 6226
Buch über d. Ehe u. d. Kinderlegen 1/2 M.
2/2o **Blut-** u. f. w. Buch **Franch-** u. f. w.
Nachr. veröff. Dr. Seltzerstr. 28. Hamburg.
Perfekte Wägen! Nachstehenden in und
außer dem Hause. Hochstraße 7, Part.

1. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.
(Zam 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 250 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Wohn-Gewinn.)

20. April 1901, vormittags.

17 100 807 [5000] 427 90 521 816 47 [1000] 920 1001 79 211 200 [1000]	819 23 86 455 112335 432 518 72 706 904 112034 65 274 399 [3000]
89 579 704 951 2014 173 240 53 68 304 34 406 30 [1000] 59 871 904 99	501 621 851 114110 48 06 212 371 697 738 42 890 112004 9 133 495
10001 3120 31 34 402 41 65 589 612 52 708 97 817 4390 625 [5000] 75 740	887 116030 64 255 361 580 82 618 117301 32 37 11934 511 81 630
857 94 98 948 5430 510 825 710 74 6316 47 469 91 845 7177 492 638	60 735 892 985 118067 159 [5000] 219 71 86 336 119125 62 300 535
75 818 28 968 8046 219 538 34 67 651 909 48 9089 91 159 90 487 509 876	750 87 894
10287 305 25 546 79 639 794 883 11017 242 319 756 88 12003	120035 187 521 646 50 906 121030 174 [1000] 225 [1000] 373 499
72 266 412 633 721 893 924 13047 90 95 139 34 476 80 517 678 799 881	723 87 892 904 122127 245 380 61 438 533 614 61 835 903 56 122077
14096 249 330 524 612 32 765 15002 6 [3000] 241 303 76 93 404 95	143 212 [1000] 72 332 64 505 19 683 [5000] 798 124050 854 401 9 67 639
571 87 601 740 [5000] 812 981 10089 130 59 319 442 871 976 90 94 17155	88 798 125147 [5000] 139 88 389 511 23 618 32 [1000] 83 847 63 71 912
76 221 894 73 631 92 18045 238 59 804 18 401 27 51 619 60 69 878	126101 [5000] 245 69 356 435 538 607 717 914 127046 103 [5000] 253
19015 116 49 239 356 80 418 684 89 901 27	408 73 529 [3000] 919 128015 47 269 340 470 503 94 618 45 54 741
29105 8 71 310 92 614 50 57 847 [3000] 972 21066 101 86 772 [1000]	129009 241 848 75 994
22028 [3000] 79 183 230 407 40 508 49 [1000] 837 915 23018 139 253	130091 266 340 509 628 [5000] 51 743 69 79 93 131182 491 595 629
514 468 81 509 23 615 95 735 90 900 10 53 24043 75 133 102 49 544 95	78 132100 59 802 70 471 693 617 35 862 133402 514 79 683 74 134041
115 64 540 [5000] 893 439 43 [3000] 536 82 676 702 889 923 27047 195 243	75 195 90 467 672 133137 76 273 355 67 86 558 650 60 780 883 134019
411 556 78 700 895 25167 827 67 953 23041 163 355 432 511 51 729	182 [1000] 391 421 76 571 661 764 838 908 [1000] 137023 148 94 218
30033 97 148 316 474 21036 438 560 895 977 32043 222 33 51 53	15001 350 97 415 88 532 718 [5000] 83 898 940 138040 218 61 534 [3000]
329 [3000] 58 438 68 691 958 33050 152 [3000] 496 640 831 98 923	684 885 139136 [5000] 504 674 756 873 926
34002 5 285 305 418 576 631 796 805 91 35201 38 73 83 372 431 [1000]	110274 [3000] 308 435 80 841 141117 52 50 378 433 635 852 56
595 663 758 59 814 67 971 75 36022 141 44 55 479 533 631 745 59 73	75 974 98 142075 178 254 608 745 63 143063 85 292 41 856 144024 11
907 37034 61 83 107 207 68 [5000] 432 58 575 712 89 994 99 3019 72	61 [1000] 193 221 59 68 342 435 76 728 877 145318 61 417 531 144 83
51 163 290 50 890 508 600 718 19 891 33008 57 [3000] 78 138 42 74 235	105 286 304 410 503 644 739 47 979 82 147038 34 [5000] 241 [1000] 51
15001 37 809 32 600 40 69 737	15001 338 91 498 614 93 742 805 992 148081 205 99 319 487 537 63 81
40221 449 68 615 71 830 65 [1000] 74 41032 216 418 94 608 711 838	83 642 837 51 140003 159 87 312 56 630 852 88 941 97
959 42025 31 139 444 68 650 96 789 945 81 43236 369 734 75 671 95	150046 159 68 86 479 81 537 706 849 913 151121 85 526 685 708
916 41146 317 408 533 [5000] 92 808 81 75 45131 77 492 533 63 74	152008 138 74 75 [5000] 60 [3000] 245 407 738 829 974 153028 105
684 783 889 [5000] 990 [3000] 40036 132 341 443 61 537 43 [1000] 690 761	80 261 470 92 644 751 78 831 154002 52 93 [5000] 401 86 808 97
88 81 47168 306 32 438 96 587 841 63 [3000] 40000 606 727 75 98	997 155011 107 514 819 156048 63 109 [1000] 373 82 632 87 [3000]
50096 178 206 863 [1000] 725 915 18 51004 11 58 69 163 534 98 761	627 984 15744 [5000] 58 531 [5000] 59 756 68 809 29 910 82 158080 86
68 509 92 50099 19 35 51 84 136 281 358 711 993 53378 498 511 13 635	177 [1000] 224 620 707 27 998 159030 [3000] 121 [5000] 586 656 84 731 93
707 30 92 815 82 903 97 54000 351 775 958 55138 66 299 545 607	930 162040 124 26 98 924 70 384 575 163060 97 106 67 61 212 61
87 714 916 56083 519 687 89 95 701 32 812 14 57310 42 71 428 994	301 83 78 81 164002 [5000] 41 135 70 201 71 23 75 323 422 546 601
10001 303 58060 115 38 504 15 316 25 544 657 75 486 59106 788	55 788 91 853 165007 15 106 41 65 441 688 946 160057 249 79 97
972 77 88	302 38 443 95 [1000] 851 69 88 794 92 687 81 944 54 147077 349
60128 243 374 440 70 [3000] 521 93 94 625 90 96 774 859 61030	448 [5000] 504 98 [5000] 636 75 79 825 937 168030 61 168 256 329 454
39 187 70 218 89 204 494 904 88 79 62022 97 213 74 388 654 775 864 923	548 [5000] 613 702 66 73 902 29 169130 220 444 75 511 24 728 88 847
63004 130 89 217 375 407 [5000] 582 87 788 82 880 [5000] 973 64091 116	634 741 173252 316 69 [1000] 497 582 606 758 922 904 174180 493
451 63 553 672 89 97 812 961 74 90 83228 318 69 405 630 60 866 917	513 638 779 904 175088 145 96 251 309 24 577 113 23 176206 393
68010 76 188 59 579 82 568 626 779 6739 566 730 51 807 911 69 48	501 92 177045 56 58 192 [3000] 734 43 178039 89 241 494 540 651
161 212 333 431 719 47 814 47 61 69205 95 482 75 [1000] 94 538 647	674 179158 63 821 68 88 439 94 726 305 41 975
788 862 947 52 60 61 [5000]	180142 241 49 350 57 62 657 809 978 88 181235 441 61 862
70011 69 124 39 82 816 88 945 71235 89 300 55 63 571 638 807	182077 153 212 25 28 43 50 387 899 12 183094 81 1001 220 88 339
53 72224 421 545 701 885 4 73009 211 624 28 72 68 63 571 638 807	184099 [5000] 308 426 [5000] 86 737 54 530 [5000] 941 43 185068 168 281
7174 320 69 452 567 907 59 701 86 816 75102 234 331 55 580	388 466 922 180735 344 400 11 557 619 779 81 902 93 187132 275
94 741 922 70043 249 [1000] 423 65 74 676 77 79 633 70 [1000] 944	392 [5000] 569 [5000] 97 849 188190 278 835 424 540 42 56 601 23 700 43
77178 221 63 90 [5000] 469 [5000] 593 625 91 [3000] 770 840 54 96	189047 144 224 395 414 503 33 638 655 75
957 78983 347 457 [1000] 609 796 79046 84 164 298 47 304 530 608	180158 55 [5000] 207 399 451 63 717 965 191010 204 410 820 74 908
89 706 809 946	190724 84 849 193022 69 193 90 429 90 743 95 837 194014 85 190
80137 45 67 228 95 96 [1000] 354 [5000] 419 61 96 631 907 81 81294	42 86 971 197021 [5000] 67 83 201 36 356 424 70 608 67 905 80 198019
245 71 82 511 688 82018 48 96 203 39 349 91 596 71 2 [3000] 801 3 4 6	296 857 59 544 725 37 190163 271 322 482 [5000] 537 633 803 [3000]
47 926 83022 [5000] 58 584 723 374 39 943 84156 889 437 53 598 600	200018 49 223 34 315 77 448 [3000] 79 500 978 201102 382 485 765
794 853 85129 625 616 971 89037 [1000] 340 535 81 668 811 87099 175	838 202029 189 256 [5000] 84 545 787 879 87 99 925 41 67 [5000] 203016
90 845 442 571 624 705 383 89039 296 312 687 883 84 928 87 89005 15	40 298 347 405 782 822 71 204050 69 144 [1000] 475 663 71 [6000] 827
290 321 475 552 92 790 94 95 858	907 31 205014 187 369 463 522 62 690 799 994 200190 216 46 [5000]
90007 205 [1000] 23 47 446 79 99 794 68 77 830 917 91116 451 [5000]	55 81 93 404 98 513 19 834 921 207000 41 88 99 28 392 482 667
80 618 22 [5000] 45 81 775 806 922 20218 118 300 456 89 738 814 93	791 894 [5000] 208080 68 81 228 65 305 67 92 97 [5000] 410 697 832 74
90049 216 93 845 453 648 723 374 39 943 84156 889 437 53 598 600	210083 99 225 49 354 83 400 620 44 776 211143 267 425 517 605
99 94 700 849 958 95032 972 96039 418 30 709 895 97143 83 397	19 723 824 927 218044 150 283 322 [5000] 83 412 547 674 834 903
449 69 616 75 751 838 234 28043 35 91 149 212 42 590 625 874 90233	65 218009 67 64 75 225 329 71 204050 69 144 [1000] 475 663 71 [6000] 827
810 74 651 75 752 78 838 68 925	89 90 978 214015 69 64 65 [3000] 85 308 63 67 427 81 42 54 742 88
100228 85 431 634 55 832 688 [1000] 101069 61 120 247 350 59 587	100001 991 961 215088 111 207 54 87 688 906 81 [3000] 210051 102
633 774 890 999 102046 161 217 582 580 671 826 102031 150 768 489	50 249 98 [1000] 382 482 655 732 217096 436 70 804 348 54 900 84
641 49 93 898 [3000] 89 104312 79 695 707 65 69 905 105037 91	218105 285 81 418 567 606 994 219035 85 130 306 90 401 803 46 701
925 417 [5000] 589 617 87 808 106233 312 95 439 502 40 69 682 740 46	51 515 [1000] 67 638 780 [5000] 85 858 987 222042 [1000] 153 79 97 948
806 22 991 107325 95 424 955 198031 127 509 604 94 714 815 109032	441 587 607 710 51 851 214 222006 65 79 80 197 302 428 74 89 504 651
66 208 688 899 922	10001 795 858 [3000] 923 224088 179 272 332 [1000] 65 433 57 [5000] 525

1. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.
(Zam 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 250 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Wohn-Gewinn.)

20. April 1901, nachmittags.

138 303 35 911 36 921 50 55 63 1003 310 401 514 75 94 725 33 58 832	110116 479 522 822 [5000] 924 111010 61 190 112105 57 281 546 50 55
61 74 965 92 9024 183 209 59 517 37 975 11715 215 91 375 [1000] 438 776	629 734 61 845 95 632 113007 305 464 604 27 49 894 932 114098 351
815 64 904 90 76 80 4205 322 39 46 48 65 457 612 93 618 97 769 80 55	513 381 92 85 96 [5000] 115063 210 46 61 567 697 733 116086 262 287
908 5021 196 268 [5000] 217 63 96 626 767 87 861 917 6007 368 88 [5000]</	

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 20. April 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 4.20; 1 Franc, 1 Lire, 1 Escudo, 1 Lei = 4.20; 1 österr. d. i. G. = 4.20; 1 fl. d. Wrg. = 4.20; 1 österr. ungar. Krone = 0.55; 1 fl. holl. = 4.20; 1 skand. Krone = 4.20; 1 alter Gold-Rubel = 4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 4.20; 1 Peso = 4.20; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wrg. = 4.20; 1 Mk.-Rko. = 4.20; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wrg. — Reichsbank-Disconto 4 1/2 pCt.

Staatspapiere.			Pr.-Obl. v. Transp.-A.			Fr. H.-B. S. XIV.			North. Pac. Prior. L.		
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	98.20	3 1/2	Br.-M.E.-B.L.C.	99.50	4	do. XVI u. XVII	100	4	Oregon u. Calif. I.M.	101.30
3 1/2	„ „ „	98.10	3 1/2	Br.-L.E.B.G.E.2.	99.50	4	do. XVIII	99.50	4	„ „ Railr. Nav. Cons.	102.60
3 1/2	„ „ „	98.20	3 1/2	do. Em. I (abg.)	92.80	3 1/2	do. XII u. XIII	91.80	4	Pac. of Missouri I.M.	—
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	98.	3 1/2	Homb. E. B. a. fl.	101.50	3 1/2	do. XV	91.80	6	do. cons. Mtg.	—
3 1/2	„ „ „	98.	3 1/2	Pf. Bz. Bx. Mx. Nd. A.	94.70	4	Fr. H.-C.-V. (abg.)	104.50	5	do. Lex. Div. I Mtg.	106.
3 1/2	„ „ „	98.	3 1/2	do. (convert.)	94.70	4	do. 15, 19, 21 u. 26	98.	4 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	111.50
3 1/2	Bad. St.-A.	103.10	3 1/2	Alig. D. Kleinb.	101.	4	do. Ser. 27, 37 u. 39	98.30	5	San. Fr. u. Nth. P. I. M.	111.50
3 1/2	„ „ O. (abg.)	96.	3 1/2	do. Ser. VIII	101.	4	do. Ser. 31 u. 34	98.50	6	South. Pac. S. A. I. M.	107.
3 1/2	„ „ „	95.70	3 1/2	do. von 95 u. 96	91.80	4	do. S. 35, 36 u. 38	98.	6	do. S. B. I Mtg.	—
3 1/2	Bayr. „ „	95.90	3 1/2	do. Ser. IV-VI	94.30	4	do. Ser. 40	98.80	6 1/2	do. I Mtg.	109.
3 1/2	„ „ E. B. O. u. A. A.	95.90	3 1/2	do. „ VII	94.30	3 1/2	do. S. 28, 30, 32, 33	91.20	5	do. cons. I Mtg.	108.
3 1/2	„ „ E. B. Anl.	96.20	3 1/2	do. „ VIII	101.	3 1/2	do. Ser. 29	91.30	5	Stockt. Copper Ctr. G.	—
3 1/2	Hamb. St.-Rente	95.80	3 1/2	Cassa Strassenb.	99.50	4	Fr. Lw. C.-B.-D.-J.	97.10	6	St. L. Fr. M. W. Div.	122.
3 1/2	„ „ „	95.80	3 1/2	D. E.B.G. Frkf. S. I.	91.50	4	do. N.-P.	97.20	6	St. Louis Wch. u. W.	114.90
3 1/2	„ „ „	95.80	3 1/2	do. Ser. II	100.80	4	H. H.-B. S. 141-250	98.	4	Union Pacific I Mtg.	—
3 1/2	Gr. Hess.	102.60	3 1/2	S. E.B.G. Darmst.	92.	4	do. 251-340	99.	5	West. N.-Y. u. P. I. M.	—
3 1/2	„ „ (v. 99)	103.40	3 1/2	Böhm. Nbst. f. G.	97.50	3 1/2	do. 1-45 (abg.)	90.	4	„ „ Gen. M. Bds. u. C.	98.90
3 1/2	„ „ „	84.90	3 1/2	„ „ Wstb. stf. i. S. 5. fl.	100.20	3 1/2	do. 46-190	90.50	4	„ „ (Income-Bds.)	—
3 1/2	Sächsische	85.50	3 1/2	do. in Gold	100.20	3 1/2	do. 301-310	91.	* Kapital und Zins in Gold.		
3 1/2	Würt. A.	103.	3 1/2	do. von 95 Kr.	97.80	3 1/2	Mein. Hyp.-Bk. S. II	98.	† Nur Kapital in Gold.		
3 1/2	„ „ (abg.)	95.80	3 1/2	Elisabethst. f. G.	93.80	3 1/2	do. Ser. VI	99.	Zf. Diverse Obligationen.		
3 1/2	„ „ „	95.40	3 1/2	do. (kleine)	93.80	3 1/2	do. Ser. VII unkl. 1906	99.20	4	Bank f. ind. Untn. A.	91.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. stf. in Gold	100.40	3 1/2	do. (abg.)	91.	4	„ „ orient. Eisenb.	94.50
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. (kleine)	100.40	3 1/2	do. unk. b. 1905	91.	4	Braueri. Binding	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Ks. F. N. v. 72. S. 5. fl.	98.10	4	M. B. C. A. (i. Gr.) II	97.80	4	do. Essighaus	94.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 77. S. 5. fl.	98.10	3 1/2	do. Ser. III	98.	4	do. Nicolay Han.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Fr. Jos. R. i. Silb.	98.10	3 1/2	do. unk. b. 1906	89.	4	do. Kempf (abg.)	97.80
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Gal. K. L. B. stf. i. S.	98.10	4	Nass. Ldsb. Lit. Q.	102.	4 1/2	do. Storch Spey.	104.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Gr. K. v. 71 stf. i. S.	103.40	3 1/2	do. J.	95.20	4	do. Werger	97.10
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 72	103.40	3 1/2	do. F. G. H. K. L.	95.10	4	Baderus Eisenw.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 63	100.50	3 1/2	do. M.	96.	4 1/2	Centrat. Karst.	100.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Ksch. O. 89	94.90	3 1/2	do. N.	96.	4 1/2	Cemw. Haidelb.	97.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. in Gold	94.90	3	do. P.	98.20	4 1/2	Ch. B. An. u. Soda.	104.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Lib. C. J. stf. i. S. 5. fl.	100.70	3	do. O.	89.	4 1/2	„ „ Fb. Griesb. E.	103.90
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. stf. i. Silb.	100.70	3 1/2	Pf. Bz. Hyp.-Bk.	100.30	4 1/2	„ „ Farbw. Höchst	105.60
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Oest. Lokb. stf. i. G.	100.70	4	Pom. H.-A.-B. 5 u. 6	88.	4 1/2	„ „ Ind. Mannh.	110.20
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ v. 74	100.70	4	do. VII u. VIII	86.	4	Esb.-B. Frkf. a. M.	98.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. Lit. A stf. i. S. 5. fl.	100.70	4	do. IX u. X	86.	3 1/2	„ „ 92.50	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. „ B	100.70	3 1/2	do. II u. III	81.50	4 1/2	Eisenb.-Rent.-Bk.	101.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. Sb. (L) stf. i. G.	100.50	5	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	107.50	4	„ „ 97.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. „	74.	5	do. Ser. III	97.60	4 1/2	El. Allg. G.-Ob. S. 4	102.10
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 71 (neue)	100.70	4	do. „ IV	99.	4	do. Ser. I u. III	99.50
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 73/74 stf. i. G.	100.70	4	do. „ XVII	99.	4 1/2	Bk. f. el. Unt. Zür.	96.70
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 72 stf. i. G.	100.50	3 1/2	do. „ XVIII	99.	4 1/2	El. G. f. el. U. Berl.	99.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 83 stf. i. G.	100.25	4	Pr. C. B. C. A. G. v. 90	98.80	4 1/2	do. Frankf. a. M.	93.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. 1-8 stf. i. G.	90.80	4	do. von 99	99.	4 1/2	do. Helios	83.50
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 80 stf. i. G.	90.80	3 1/2	do. „ 88	90.50	4	„ „	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. 9 stf. i. G.	90.80	3 1/2	do. „ 96	90.50	4	do. Ges. Lahm.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. (Eg. N.) stf. i. G.	90.80	3 1/2	do. „ 94	90.30	4 1/2	do. L. u. Kr. Berl.	99.20
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 90 stf. i. G.	82.80	3 1/2	do. „ 89	90.50	4	do. Schuckert	93.60
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. 200er stf. i. G.	90.80	3 1/2	Pr. C.-K.-O. v. 1901	99.	4 1/2	do. Siemens u. H.	101.80
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Prag-Dux stf. i. G.	90.80	3 1/2	do. von 87	93.30	4	do. Cont. Nürnberg	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 96 stf. i. G.	79.80	3 1/2	do. „ 96	90.50	4 1/2	do. Werke Berl.	103.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	R. Oest. stf. i. G.	74.90	3 1/2	Pr. H.-A.-B. 8-12	85.50	4	„ „	99.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 91 stf. i. G.	72.70	4	do. XV-XVII	85.50	3 1/2	Kaliw. Aschthal. H.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. v. 97 stf. i. G.	71.30	4	do. XIX u. XX	85.50	3 1/2	Kib. d. Pr. Pfb.-B.	92.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Rudolfst. stf. i. S. 5. fl.	100.70	3 1/2	do. XXI u. XXII	78.50	4 1/2	Löbn. Mühle	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 400er stf. i. G.	100.70	3 1/2	do. XXIII XXIV	78.50	4 1/2	Oestr. Alp. M. i. G.	—
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Ung. Gal. stf. i. S. 5. fl.	90.80	3 1/2	Pr. H.-Versk. A.-G.	96.80	3 1/2	Palmb. Frkf. a. M.	91.50
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	„ „ 2500er	59.20	3 1/2	„ „	90.	4	Rh. Met. Düsseldorf	97.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. 500er	59.20	4	„ „ Pfdbr.-B. S. 18	98.30	4	Ung. Lok. E. B. Kr.	92.25
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Ital. Mittelmeer	90.60	4	do. Ser. XIX	95.50	4	do. Ser. II	93.75
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. 500er	90.60	3 1/2	do. „ XVIII	90.50	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik	104.
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Liv. C. D. u. D. 2	91.	4	do. „ XVII	90.50	4 1/2	„ „ Ultr. Fw. Lovk.	103.70
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	Sardin. Sek.	91.	4	do. „ XVII	90.50	4	„ „	97.50
3 1/2	„ „ „	86.40	3 1/2	do. (500er)	91.	4	Pr. Ldsch. Centr.	100.20			

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Abend-Ausgabe.

Montag, den 22. April.

49. Jahrgang. 1901.

Vom Büchertisch.

* „Der Spielmann“. Monatsblätter für deutsche Dichtung. (Berlin, Fischer u. Franke.) Preis im Abonnement vierteljährlich 2 Mk. Diese neue Monatschrift soll eine werthvolle Sammlung lyrischer Gedichte in künstlerischem Rahmen bieten. Die ersten Hefte verdienen alles Lob. Ganz prächtig sind die beiden Monatsbilder von Franz Stassen. Auch die Dichter, die im ersten Hefte des „Spielmann“ zu Wort kamen, sind der Zeitschrift treu geblieben, daneben finden wir aber noch eine ganze Reihe anderer bekannter Namen, die hervorragende Beiträge liefern. Hervorzuheben wären besonders im Februarheft eine Reihe ausgezeichnete Balladen von Börsen von Münchhausen. Hermann Allmers, der Jubilar, ist mit einem prächtigen Wandergebidte vertreten; besonders interessant auch eine poetische Apothekenseite von Arnold Böcklin von Emil Sulzer. Im Märzheft finden wir eine größere Anzahl von Dialektbüchlein. Der schlesische, böhmische, plattdeutsche und oberbayerische Dialekt sind mit vorzüglichen Proben vertreten. Die Zeitschrift, die eine ernste künstlerische Tendenz verfolgt, soll bestens empfohlen sein.

* „Nach Italien mit der Gotthardbahn“, dies ist der Titel eines zierlichen Führers, welchen die Verwaltung dieser durch das Centralmassiv der Alpen führenden Bahnlinie dem nach dem Süden strebenden Reisenden an die Hand giebt. Das kleine Opus stammt aus der Feder des durch seine Reise-monographien vortrefflich bekannten J. Hardmeyer und ist von der zürcherischen Firma Art. Institut Drell Fühli trefflich ausgestattet. Der von hübschen und charakteristischen Bignetten und Ansichten durchsetzte Text beantwortet in möglicher Kürze die hauptsächlichsten Fragen, welche auf der so interessanten und genussreichen Fahrt dem reisenden Publikum sich unwillkürlich aufdrängen, indem er knapp, jedoch ohne in allzu trockenen Ton zu verfallen, belehrenden Aufschluß giebt über die Geschichte des Gotthardpasses, die Entstehung und die Ausführung der Bahn, die Kostensumme und die bemerkenswerthe Bauweise derselben, sowie über das abwechslungsreiche, einzig schöne Gebiet, welches sie durchzieht.

* Im Verlag der E. E. Klotz'schen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg ist eine neue Schulfibel erschienen unter dem Titel: „Lesebuch der Kleinen“, nach der bereinigten

Schreib- und Normalwortmethode, den Grundsätzen der Phonetik und mit Berücksichtigung der Schwachbegabten, bearbeitet von F. Stövesand. Ausgabe A und B. Preis gebunden je 80 Pf. Diese dürfte besondere Beachtung verdienen, weil sie von Behörden und namhaften Schulmännern sowohl, wie auch von der pädagogischen Presse ausnahmslos günstig beurtheilt worden ist. So schreibt das „Schulblatt für die Provinz Brandenburg“: Ein treffliches Büchlein, das in der That einen wesentlichen Fortschritt bedeutet. Es beruht von vornherein auf Angenehmste, daß der Verfasser den kindlichen Gedankenkreis als Ausgangspunkt für den ersten Unterricht im Schreiben berücksichtigt. Die Weise, wie er das thut, kennzeichnet ihn als einen warmherzigen Kinderfreund und bringt in den Unterricht frisches und echtes Leben. Andere vielgerühmte und vielgebrauchte Fibeln scheinen demgegenüber blass und dürr. Auch der weitere Aufbau des Stövesand'schen Buches läßt den umsichtigen und geschickten Reihobster erkennen. Die Ausstattung des Büchleins ist vorzüglich. Jeder Lehrer und auch der Schüler wird daran seine Freude haben.

* „Welche Rechte und Pflichten haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer?“ Von Max Dieffle. (Berlin SW., Hugo Steinitz Verlag.) Die vorliegende Broschüre (Preis 1 Mk.) ist eine populäre Darstellung der deutschen Arbeitergesetzgebung nach der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891. Bei der Erläuterung der einzelnen Bestimmungen sind die gesetzlichen, ministeriellen und polizeilichen Ausführungsvorschriften mit anerkennenswerther Gründlichkeit herangezogen. Die Broschüre dürfte wohl geeignet sein, das zum Theil recht schwierige Gebiet der Arbeiterschutzgesetzgebung dem nicht juristisch geschulten Publikum näher zu rücken und mit der Kenntniss von dem Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeiter auch dieses Verhältniß selbst zu bessern.

* „Technologisches Lexikon.“ Handbuch für alle Industrieen und Gewerbe. Uebersicht der gesamten Technologie der Jetztzeit, zum Gebrauch für Techniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. Unter Mitwirkung von Fachgenossen, redigirt von Louis Edgar Andes. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à 50 Pf. Die Ausgabe erfolgt in 10-tägigen Zwischenräumen. Bisher 15 Lieferungen erschienen. (M. Hartlebens Verlag in Wien.) Die bis nun erschienenen 15 Lief-

rungen dieses sehr inhaltsreichen Werkes, bei dessen Abfassung der Autor mit großer Sachkenntnis zu Wort gegangen ist und hinsichtlich der Stichworte eine glückliche Wahl getroffen hat, geben heute schon eine Uebersicht über den hohen Werth dieses kurz gefassten Sammelwerkes und lassen schließen, daß auch die weiteren, in kurzer Folge erscheinenden Lieferungen sich würdig dem bisher Gebotenen anreihen werden. Ganz besonders hervorzuheben sind die Artikel in den letzter erschienenen Lieferungen: Harzprodukte, Hochmüllerei, Holz, Indikatoren, Kadmiumvergiftung, Kaffee, Karlofjel-Spiritus, Kautschuk, Knochen, Kohlen, Kupfer, Leber, Leim, Luft, Malz, Metall, Mörtele, Natrium, Seife, Papier, Petroleum, Phosphor, Porzellan, und es muß bei der ganzen Anlage des Lexikons als charakteristisch erwähnt werden, daß die Erläuterungen sofort eine genaue Definition des betreffenden Wortes oder Begriffes angeben und der ertheilte Aufschluß klar und deutlich, kurz und bündig ist.

* „Entwürfe über das Treiben der Heimpolizei in Oesterreich“ von R. Wach. (Preis 1 Mk.) (Leipzig, Karl Minde.)

* „Für oder wider die Getreidezölle?“ Ein Wort an alle Stände. Neben der Herren Universitätsprofessor Dr. Rühlmann und Abgeordneter Dr. Heim, gehalten am 25. März in der großen Münchener Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland. Nebst ergänzenden Materialien. (Verlag der „Neuen Bayerischen Zeitung“, München, Kanalstraße 1/0.)

* Gustav Klotz hat unter dem Titel „Im Südeuropa“ im Verlag von Fischer u. Franke, Berlin, ein prächtiges Rotokostbild erscheinen lassen, das zu den besten seiner illustrierten Verstrombden gehört, die neuerdings wieder beliebt werden. Dies Frühlingsspiel, wie es der Dichter nennt, will nur ein Spiel sein, aber es steckt so viel köstliche Frische, so viel sinniger Humor und so viel erfahrene Lebensweisheit in den sauber gezeichneten und fein abgerundeten Versen, daß man sich gern dem Liebreiz des Spieles hingiebt. Auch in ihm liegt tiefer Sinn, auch hier haben wir am farbigen Abglanz das Leben. Der treffliche Franz Stassen hat die Dichtung in verschönernder Fülle mit Buchschmuck in edelstem Rotoko ausgestattet. Das prächtige Werk, wie es vorliegt, könnte ganz gut das Hefestück in der Bibliothek einer vornehmen Dame des 18. Jahrhunderts gewesen sein.

Zum Fall Immel.

Da es mir trotz verschiedener Bemühungen nicht gelungen ist, eine sachgemäße Vertretung meiner bekannten Angelegenheit gegen die Stadtgemeinde zu erlangen, so frage ich auf diesem Wege ergebenst an, ob einer der hiesigen Herren Rechtsanwälte gesonnen ist, diese Vertretung in die Hand zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Immel.

Wirthschafts-Vergebung.

Zum 8. Kass. Gesang-Wettstreit in Schierstein

(am 20., 21. und 22. Juli a. c.)
wird für die „Festhalle“ auf der Schlein'schen Wüstung (1200 qm. umfassend) ein leistungsfähiger Wirth gesucht.

Interessenten wollen sich bis längstens 5. Mai an den Unterzeichneten wenden, wofelbst auch die Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pf. zu haben sind.

Der Vorf. des Wirthschafts-Ausschusses.
Wilh. Weimer.

Thermalbäder pro Dutzendkarten 6 Mark im Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controlo des ärztlichen Vereins.

Schweizerkühe — beste Trockenfütterung (Weizenmehl, Kleie, Schweizer Alpenheu).

Wir empfehlen:

1. Feinste Kur- und Kindermilch per Liter 50 Pf.
2. do. sterilisirt „ „ 60 „
3. Rahm, roh und steril., für Kurzwecke.
4. Prof. Biedert's natürliches Rahmgemenge, Ersatz für Muttermilch, anerkannt beste und billigste Säuglingsnahrung der Gegenwart.

Dieselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchsfertig in Saugflaschen geliefert.

5805

Tel. 336. Wiesb. Milchkur-Anstalt,
Waldstrasse 49. unter Controlo des ärztl. Vereins.

Decker'sche Herrenstoffe

ausgeschlossen englisches Fabrikat, bekannt beste und moderne Waaren, läßt Herr Fr. Decker, Schneidermeister, hier, wegen Verlegung seiner Filiale nach Frankfurt in seinem Geschäftslöale

2 Webergasse 2,

Entresol,

nächsten Mittwoch, den 24. April cr., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen noch die im Geschäft gefertigten und vorhandenen

25 Havelocks und 15 compl. Herrenanzüge,

ferner am Schlusse der Auktion die gesammte vorhandene Geschäftseinrichtung.

Zeit und Stunde, sowie nähere Bezeichnung der zum Ausgebot kommenden Geschäfts-Etensilien wird demnächst näher bekannt gegeben.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Israelitischer Waisen-Unterstützungsfonds.

E. V.

Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, den 24. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Vereinsjahr 1900/01.
2. Voranschlag für das Vereinsjahr 1901/02.
3. Bewilligung von Erziehungsgeldern.
4. Sonstiges.

F403

Der Vorstand.

J. M.: Dr. M. Silberstein.

4 1/2 % Obligationen des

Norddeutschen Lloyd A.-G.

Subscription am 26 cr.

Cours 100 1/2 %

Zeichnungen hierauf nehmen zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Wiesbaden, Rheinstrasse 21.

6258

Gaskocher,

beste Systeme, Prometheus, sowie von Junker & Ruh



billigst.

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

